

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Eine neue Herausforderung für Schulleiterinnen und Schulleiter | 3 |
| 2. Grundlegung | 4 |
| 2.1 Begriffe | 4 |
| 2.2 Der Frontalunterricht | |
| 2.3 Das selbständige Lernen | 6 |
| 2.4 Empirische Erkenntnisse | 8 |
| 2.5 Folgerung für die Gestaltung von Lehrplänen und die Führung des Unterrichts | 10 |
| 3. Der Frontalunterricht | 11 |
| 3.2 Der Lehrervortrag | 12 |
| 3.3 Die Rolle des E-Learnings | 12 |
| 3.4 Die Rolle der Lehrperson im Frontalunterricht | 13 |
| 3.5 Schlussfolgerung | 13 |
| 4. Das selbständige Lernen | 14 |
| 4.1 Grundlegende Tatsachen | 14 |
| 4.2 Die Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern zur Förderung des selbständigen Lernens | 15 |
| 4.3 Die Vielgestaltigkeit des selbständigen Lernens | 15 |
| 5. Ein unterrichtspraktisches Beispiel | 16 |
| 6. Empfehlungen für Lehrplanbehörden und Schulen | 18 |

1. Eine neue Herausforderung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Erfolgreiche Schulleitungspersonen bemühen sich um die Weiterentwicklung ihrer Schule. Sie tun dies aber mit Bedacht, denn sie wissen, dass es in der Schule und vor allem im Unterricht nichts gibt, was nicht auch wieder Nachteile hat (Eduard Spranger). Seit kurzer Zeit müssen sich Schulleiterinnen und Schulleiter als Folge der Corona-Pandemie und des Homeschooling mit dem eigenständigen Lernen auseinandersetzen – einer Neuerung, die nicht unumstritten ist. Viele Lehrpersonen wollen aufgrund ihrer Erfahrungen mit dem Homeschooling die Schule revolutionieren und alte Formen des herkömmlichen Unterrichts beseitigen. Eines der Opfer dieser Entwicklung ist für viele Lehrpersonen und Eltern der Frontalunterricht, der als überholt und wirkungslos bezeichnet wird und durch selbständiges Lernen (oder selbstreguliertes Lernen, eigenständiges Lernen) ersetzt werden soll.

Interessanterweise beginnen sich in der Schweiz Schulleitungspersonen, aber auch Eltern und Schulbehörden mit dem Streit zwischen Frontalunterricht und selbständigem Lernen kontrovers auseinanderzusetzen. So wollten Schulleiterinnen und Schulleiter ihre Lehrpersonen zwingen, allen Unterricht auf selbständiges, wenn möglich digitales, Lernen unter Verzicht auf den Frontalunterricht auszurichten. Die Folge davon waren viele Proteste von Eltern und mühsame Entscheidungen von Schulbehörden. Eine andere Schulleiterin ging noch weiter: Sie veröffentlichte ihre Lehrerschaft, ein Buch über die Notwendigkeit des Revolutionierens der Schule zu lesen und ihr eine Zusammenfassung dieses Buches abzugeben, weil sie selbst ihre Schule verändern wollte. Die Folge war, dass sie damit das Schulklima ihrer Schule selbst zerstörte.

Diese beiden Beispiele und andere zeigen, dass das Problem „Frontalunterricht contra selbständiges Lernen“ vielerorts akut ist. Deshalb sind Schulleitungspersonen gefordert. Sie müssen ihrer Lehrerschaft helfen, die Streitfrage sachlich anzugehen. Und sie sollen erklären können, dass zu viel Frontalunterricht ebenso schlecht ist wie ein übertriebenes Erfolgsversprechen in Bezug auf das selbständige Lernen. Deshalb sollten sie die oben zitierte Feststellung von Spranger in ihre Überlegungen einbeziehen.

Ziel dieses Beitrages ist es, begriffliche Klarheit über die beiden Unterrichtsformen zu schaffen und den unterrichtlichen Umgang damit anzuregen.

2. Grundlegung

2.1 Begriffe

| | |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| (a) Frontalunterricht | Die Lehrperson <ul style="list-style-type: none"> – übernimmt den Lehrplan – steuert den Unterricht |
| (b) Selbständiges Lernen innerhalb des Lehrplans | Die Lehrperson <ul style="list-style-type: none"> – übernimmt den Lehrplan und steuert den Unterricht – wählt Abschnitte aus dem Lehrplan für selbständiges Lernen |
| (c) Selbständiges Lernen innerhalb des Lehrplans | Die Lehrperson <ul style="list-style-type: none"> – übernimmt den Lehrplan – steuert den Unterricht – lässt den Schülern die freie Wahl für Lernbereiche im Lehrplan |
| (d) Autonomes Lernen | Die Lehrperson <ul style="list-style-type: none"> – überlässt den Schülern die freie Wahl von Lernbereichen in einzelnen Lerngebieten. |

Tab. 1: Erläuterung der Begriffe „frontalunterricht“, „selbständiges Lernen“ und „autonomes Lernen“

Nach herkömmlicher Auffassung steht die Lehrperson im Mittelpunkt des Frontalunterrichts, da sie über die Lerninhalte des Unterrichts und seine Durchführung entscheidet (siehe (a) in Tabelle 1). Deshalb wird noch immer vom lehrerzentrierten Unterricht gesprochen und von vielen der schülerzentrierten Unterricht gefordert. Damit ist gemeint, dass das Lehren und Lernen weg vom Belehren hin zu einem wirksameren Lernen mit Eigentätigkeit der Lernenden ausgerichtet werden soll. Der Unterricht soll also schülerzentriert gestaltet werden. Die wesentlichen Anstöße dazu gab der Konstruktivismus zu Beginn der 1960er-Jahre, der das autonome Lernen (siehe dazu (d) in Tabelle 1) fördern wollte. Wirklich durchgesetzt hat er sich zwar nie, aber er trug wesentlich dazu bei, Ideen zur Stärkung des selbständigen Lernens zu ver-

breiten, wodurch die Schülerinnen und Schüler von jeder Form der Steuerung durch die Lehrkräfte unabhängiger wurden. Deshalb begann der **gemäßigte Konstruktivismus** durchzusetzen (siehe ausführlich Dubs 2009), in welchem die Lehrkraft die Lernenden in kognitiv bedeutsamer Weise anleitet, also einen dialogischen Frontalunterricht führt. Dieser Unterricht wird noch vielerorts als lehrerzentriert bezeichnet, als ob der dialogische Frontalunterricht nicht auch schülerzentriert wäre. Da es nur Verwirrung stiftet, sollte das Begriffspaar „lehrerzentriert/schülerzentriert“ nicht mehr verwendet werden.

2.2 Der Frontalunterricht

Sicher ist, dass Lehrerinnen und Lehrer, die über viel verstandenes Wissen verfügen, nicht immer in der Lage sind, dieses Wissen – selbst wenn es gut vorgetragen wird – so auf die Lernenden zu übertragen, dass diese es verstehen und anwenden können. Deshalb verlor und verliert der traditionelle Frontalunterricht seit langem an Bedeutung, erst recht, wenn die Lehrpersonen zu viel dozieren. Bedeutungslos ist er aber nicht geworden, sofern er dialogisch herausfordernd geführt wird.

Wichtig

Dialogischer (aktivierender) Frontalunterricht (Lehrgespräche) sind verbale Interaktionen zwischen Lehrenden und Lernenden, die prozessmäßig zu neuem Wissen und Können führen und die Welt für die Lernenden durchschaubar machen (Lauribute, 2017).

Lehrpersonen sind also nicht bloß Darbietende, die gelegentlich Fragen stellen, und auch keine Abwickler von geistlosen Frageketten, sondern sie verstehen sich als vermittelnde zwischen Lerninhalten und Lernenden, wobei ihr Lehrerverhalten je nach Gegebenheiten bei den Lernenden einfacher oder schwieriger sein kann. Abbildung 1 zeigt die Lehrperson als Vermittlerin in der Form eines Dialoges im Frontalunterricht.

Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den privaten und schulischen Gebrauch. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52a UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, wobei die durch den § 60a UrhG erlaubten Nutzungen davon ausgenommen sind. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Internetseiten, auf die in dem Werk verwiesen wird.

Falls erforderlich wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de